



**KURIER-Extratour**  
Naturreise von Finnland über  
Schweden bis Nordnorwegen

→ REISE 9

REISFOTO: BEHNS/OCPHOTO.COM

1

**Donau-Radkreuzfahrt.** Auf dem Zweirad die Landschaft genießen, auf dem Schiff den Komfort

# Rad ahoi!



DONAU: TOURISTIK/DAHEIT, ZUPAC

**ABGEFAHREN** Eine Reise durch den US-Bundesstaat Florida abseits der Touristenpfade

2

**KREUZFAHREN** Ab 2019 heißt es Leinen los für zwei neue, luxuriöse Expeditionsschiffe

6

**SKIFAHREN** Es müssen nicht immer die Alpen sein – Pistenspaß zwischen Australien und Afrika

8



Herrlicher Ausblick von den Kabinen, die es mit und ohne Balkon gibt, auf die Landschaft entlang der Donau (links); Rast an der Grenze Österreich-Slowakei, wo die March in die Donau mündet (rechts)



Kapitän Rade Bobokovic steuert die MS Primadonna und kennt die Donau wie kein anderer

# Radeln an der Donau, schlafen auf dem Schiff

**Rad-Kreuzfahrt.** Von Passau nach Budapest und retour – täglich 22 bis 60 Kilometer mit dem Fahrrad oder E-Bike die herrliche Donaulandschaft genießen und dann auf dem Sonnendeck der MS Primadonna entspannen.

VON MARIA GURMANN

Ybbs Anlegestelle. Auf dem Pier vor der MS Primadonna stehen sie schon aufgereiht – die hellblauen Fahrräder der Donau Touristik mit den gleichfarbigen Satteltaschen. Blitzblank geputzt, mit oder ohne Akku – je nachdem, wie sportlich die Passagiere der Flusskreuzfahrt sein wollen. Der ebene Radweg entlang der Donau ist aber auch ohne E-Bike leicht zu bewältigen.

Marco, der umsichtige Chef an Bord, wird uns begleiten. Für ihn ist es eine Abwechslung und eine Möglichkeit, die Gäste näher kennenzulernen. Wir radeln entlang der Donau am rechten Ufer Richtung Melk, auf der anderen Seite taucht auf dem Hügel malerisch die Wallfahrtsba-

silika Maria Taferl auf, der Himmel ist blitzblau, unsere Glückshormone sind auf Hochtouren. Wie schön ist der Gedanke, nach einem sportlichen Tag auf dem Schiff zurückzukehren, sich eine Massage zu gönnen und das Abendmenü reinen Gewissens schmecken zu lassen.

**Natur und Kultur**

Der Donauroadweg zählt zu den schönsten Radrouten Europas. Rund 1200 Kilometer lang ist die gesamte Strecke von Donau-eschingen in Deutschland (Baden Württemberg), durch insgesamt vier Länder, bis in die ungarische Hauptstadt Budapest. Wir fahren jeden Tag verschiedene Etappen. Die Route führt zu 90 Prozent auf autofreien Wegen und nur zu zehn Prozent auf Nebenstraßen.

Der Nibelungengau ist eine Region, in der einst Held Rüdiger von Bechelaren im Nibelungenlied seinen Sitz als Lehensmann des Hunnenkönigs Attila hatte. Das ist heute Pöchlarn. Wir machen einen Stopp im Geburtshaus von Oskar Kokoschka (1886–1980). Hier werden, neben einer Dokumentation über Leben und Werk des Künstlers, jährlich wechselnde Ausstellungen gezeigt.

Auf einem Bankerl am Ufer lassen wir uns Sandwich und Obst aus dem von den Schiffsköchen vorbereiteten Lunchpackerl schmecken, bevor wir bis Melk weiter radeln. Dort wartet die MS Primadonna auf uns. Bis zur Abfahrt am Abend in Richtung Bratislava bleibt noch Zeit. Marco braucht uns nicht lange zu überreden – ja, wir wollen noch nach Spitz, auch wenn wir dann noch weitere 32 Kilometer im Sattel sitzen und in die Pedale treten. Die meisten von uns schiebt die Batterie ohnehin ein bisschen an. Am Ufer sitzen, ein Achter trinken, Palatschinken essen, die an uns vorbeiziehenden Schiffern beobachten. Ja, die Wachau ist zu Recht ein UNESCO-Weltkulturerbe.

Die Wege, vorbei an Wein-

gärten, durch Obstbaumalleen und kleine Dörfer sind ein Idyll. Es riecht nach frisch geschnittenem Holz, Heu und reifen Äpfeln und Birnen, die am Wegesrand liegen. Bereit für die Schnapsbrenner.

**Relaxen auf dem Schiff**

Am Abend heißt es „Leinen los!“ Richtung Bratislava. Eine Strecke, bei der das Schiff durch etliche Schleusen fahren muss. Rade Bobokovic, der erste Kapitän, zeigt uns seine Kommandobrücke, die er bei der Durchfahrt von Bratislava an der Ecke des Platzes Hlavné námestie und der Straße Sedlárska ulica, stärkt uns für die nächste Radetappe.

Die Wetterbedingungen sind perfekt für den Ausflug nach Hainburg, zum Schloss Hof – wo wir nach dem Rundgang gleich jausnen – und nach Devin. Dort schauen wir uns die gleichnamige Burg und das Nationaldenkmal der Slowakei an: Ein vom Kugelhaag durchlöcherter Steintor erinnert an die vielen Menschen, die bei ihrer Flucht vom Osten in den Westen erschossen wurden.

**Schloss Hof, einst Landsitz von Prinz Eugen von Savoyen: üppiger Barockgarten, prunkvolle Schlossappartements und interaktive Erlebnispfade (unten)**

heit, dass man als Passagier einen Blick in die Schiffsküche werfen darf.

Ausgeschlafen und bereit für die nächste Radtour, zeigt uns Stadtführerin Katarina bei einem Spaziergang noch die wunderbar restaurierte Altstadt von Bratislava. Der Kuchen im Kaffee Mayer, ein altes traditionsreiches Café in Bratislava an der Ecke des Platzes Hlavné námestie und der Straße Sedlárska ulica, stärkt uns für die nächste Radetappe.

Die Wetterbedingungen sind perfekt für den Ausflug nach Hainburg, zum Schloss Hof – wo wir nach dem Rundgang gleich jausnen – und nach Devin. Dort schauen wir uns die gleichnamige Burg und das Nationaldenkmal der Slowakei an: Ein vom Kugelhaag durchlöcherter Steintor erinnert an die vielen Menschen, die bei ihrer Flucht vom Osten in den Westen erschossen wurden.

Conclusio dieser Rad-Flusskreuzfahrt: Kein Gepäck auf dem Radsattel mitzuschleppen, erholsam auf dem Schiff die Nächte zu verbringen und trotz der vielen Mahlzeiten an Bord keinen Deka zugenommen zu haben – das hat was.



Stadtbesichtigung: Heldenplatz in Budapest

**Info**

**Anreise** nach Passau mit den ÖBB oder eigenem PKW über A1, A8 und in Deutschland A3, Abfahrt 115.

**Rad-Kreuzfahrt** mit der 4\* MS Primadonna ab 793 €/p. P. in der Doppelkabine für 7 Übernachtungen; inkludiert sind Vollpension, 4 Landausflüge, 1 Teilkörpermassage. – Aufpreis fürs Leihrad inkl. Satteltasche für 7 Tage 68 €, E-Bike 150 €. Das eigene Rad kann gratis mitgenommen werden. – Es gibt fünf Termine ab 25. Mai bis 21. September 2018. – Route durch vier Länder: Passau–Schlögen–Linz–Tulln–Wien–Komárom–Esztergom/Súrovo–Budapest–Bratislava–Krems–Pöchlarn–Passau – Radrouten sind zwischen 22 und 60 km lang und auch ohne E-Bike leicht zu bewältigen.

**Die MS Primadonna** ist der einzige Katamaran auf der Donau, Platz für 162 Gäste in 81 Kabinen und 32 Besatzungsmitglieder. Es gibt auch barrierefreie Kabinen, einen Lift, einen Whirlpool und ein Theater an Bord.

**Museum** Kokoschka Haus in Pöchlarn, Eintritt: 6 € [www.oskarkokoschka.at](http://www.oskarkokoschka.at)

**Info und Buchung** [www.donaureisen.at](http://www.donaureisen.at), ☎ 0732-2080-65

**Reisetipp Apulien Rundreise**  
8 Tage Reise ins südliche Italien

€ 997,-

**Reiseverlauf:**  
1. Tag: Flug Wien – Brindisi; Fahrt nach Lecce  
2. Tag: Lecce – Otranto  
3. Tag: Lecce – Gallipoli – Santa Maria di Leuca  
4. Tag: Lecce – Ostuni – Matera – Raum Bari  
5. Tag: Bari – Castellana – Alberobello  
6. Tag: Bari – Barletta – Castel del Monte  
7. Tag: Bari – Gargano – Vieste – Manfredonia  
8. Tag: Manfredonia – Brindisi; Rückflug nach Wien

**Inklusivleistungen:** Linienflüge Wien – Brindisi – Wien mit Eurowings / Rundreise im modernen Reisebus / ausgesuchte 3 & 4 Sterne Hotels / Doppelzimmer mit Du/WC Halbpension / Reiseleitung

**Termine 2018:** 12.05. – 19.05. / 26.05. – 02.06. / 09.06. – 16.06. / 15.09. – 22.09. / 29.09. – 06.10. / 06.10. – 13.10. / 20.10. – 26.10.

**Einzelzimmerzuschlag:** € 195,-



Das traditionsreiche „Kaffee Mayer“ in Bratislava (li.), das slowakische Denkmal für die Fluchtopfer; gut beschrifteter Donauradweg